



Beim zweiten Anlauf hat es geklappt. Das verbindende Element ist an seinen Platz zwischen die Terminals gehoben worden.

Foto: Weise/actum

Neuer Flughafen-Terminal dockt am Nachbarn an

Neun Tonnen Stahl verbinden altes und neues Gebäude

In der Nacht auf Samstag ist am Flughafen der neue Terminal 3 mit dem bestehenden Airportgebäude verbunden worden. Die neue Passagierabfertigung ist auf bis zu vier Millionen Fluggäste ausgelegt und soll Ende März 2004 in Betrieb gehen.

Von Ariane Wölpper

In den Maßstäben des Flughafens wirkt die Stahlkonstruktion beinahe zierlich: Rund zehn Meter lang und je vier Meter breit und hoch ist die Brücke, die das neue Abfertigungsgebäude mit dem bestehenden Terminal 2 verbinden soll. Noch ruht der Rohling auf dem Tieflader, der ihn auf die Vorfeldseite des Flughafens transportiert hat. Ein Autokran soll das Bindeglied über die Besucherterrasse hinweg auf die Schnittstelle der Terminals hieven. Um den Flugverkehr nicht zu beeinträchtigen, muss dieser Brückenschlag nachts durchgeführt werden. Und da bis 24 Uhr Flugzeuge landen und ab sechs Uhr die ersten wieder starten, „darf bis 4.30 Uhr nichts mehr von der Aktion zu sehen sein“, sagt Bauleiter Christoph Rückle. Da war es weit nach Mitternacht.

Und dann passierte es: Der Kran hob die Brücke nur kurz an und ließ sie wieder auf den Tieflader sinken. „Wir waren davon ausgegangen, dass die Brücke ungefähr 7,8 Tonnen wiegt, die Konstruktion ist aber tatsächlich 9,2 Tonnen schwer“, so Rückle, „warum auch immer. Vielleicht wurden dickere Rohre verarbeitet.“ Dramatisch sei das nicht. Nachdem der Kran einen stabileren Mast ausgefahren hatte, schwebte die Verbindungsbrücke im zweiten Anlauf zügig über die Besucherterrasse zu ihrem Bestimmungsort.

„Wir liegen trotzdem sehr gut in der Zeit“, sagte Rückle nach dem Missgeschick. Maßarbeit war dann beim Einpassen angesagt: Per Funk mussten die Monteure auf der Vorfeldseite den Kran dirigieren, um die vielen Tonnen Stahl, die 47 Meter zurückzulegen hatten, auf den rechten Fleck zu zirkeln.

Punkt zwei Uhr war die erste Verbindung zwischen altem und neuem Gebäude hergestellt, nach einer weiteren Stunde Montage dockte der Terminal 3 gut ein Jahr vor seiner Inbetriebnahme erfolgreich an. Für den Flugverkehr und die Anfahrt der Passagiere seien keine Beeinträchtigungen entstanden, teilte die Flughafenpressestelle mit.

Die Gebäudehülle des neuen Abfertigungsgebäudes 3 ist nun beinahe fertig gestellt, zur Zeit läuft der Innenausbau des 140 Millionen Euro teuren Projekts. Es werden der Estrich gelegt, die Klimatechnik und die vollautomatische Gepäckförderanlage eingebaut. „Im Oktober startet der Probetrieb, mit dem Sommerflugplan 2004 wird das Gebäude dann in Betrieb genommen“, sagte Kornelia Klaus von der Pressestelle.

Das Projekt ist noch vor dem 11. September entwickelt worden, zu einer Zeit also, da der Flughafen noch Kapazitätsengpässe beklagte. Das hat sich bekanntlich geändert, mit dem Terminal 3 und unter Berücksichtigung des Einbruchs bei den Passagierzahlen verfügt der Airport für die nächsten Jahre über genügend Fläche. Ob der Interims-Terminal 4 geschlossen wird, wenn der Neubau nächstes Jahr eingeweiht ist, darüber besteht bei den Verantwortlichen noch Diskussionsbedarf. In drei Monaten wird sich die nächtliche Aktion im Übrigen wiederholen. Dann wird eine weitere Brücke zwischen die Terminals 1 und 2 gesetzt, die auf der vierten Etage als Verbindung dienen wird.